



20.4514 Interpellation

Kostendämpfung im Gesundheitswesen: Wo sind die sinnvollen Reformvorschläge der Expertengruppe des Bundesrates geblieben?

Eingereicht von: Germann Hannes
Fraktion der Schweizerischen Volkspartei
Schweizerische Volkspartei



Einreichungsdatum: 16.12.2020
Eingereicht im: Ständerat
Stand der Beratung: Im Rat noch nicht behandelt

Eingereichter Text

Am 24. August 2017 hat eine vom Bundesrat eingesetzte Expertengruppe einen Bericht mit 38 Massnahmen zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen vorgelegt. Einige dieser Massnahmen sind widersprüchlich, keineswegs unumstritten, es fehlt ein verbindendes Reformkonzept.

Am 14. September 2018 hat der Bundesrat ein erstes Kostendämpfungspaket in die Vernehmlassung gegeben, wobei von neun vorgeschlagenen Massnahmen sechs aus der Expertengruppe stammten. Im Kostendämpfungspaket 2, welches der Bundesrat am 9. August 2020 vorgelegt hat, stammen nur noch vier von neun Massnahmen aus dem Expertenbericht.

Somit ist nur ein kleiner, willkürlich ausgewählter Teil der Massnahmen aus dem Expertenbericht in den zwei Sparpaketen zu finden. Und die Sparpakete sind weder in ein Gesamtkonzept noch in die Strategie Gesundheit2020 bzw. Gesundheit2030 integriert worden.

Wichtige und sinnvolle Massnahmen aus dem Expertenbericht wie die Massnahme 26 (Governance-Konflikt der Kantone reduzieren) wurden bis heute nicht weiterbearbeitet.

Seit Jahren geraten Reformprozesse immer wieder ins Stocken oder Scheitern gänzlich, weil keine verbindende Struktur resp. kein Konzept wie der regulierte Wettbewerb gemäss KVG mit anreizorientiertem Handlungsspielraum der Akteure erkennbar ist. Dies führt zu Blockaden und zu einem Innovationsstau, dem man durch transparentes und strukturiertes Vorgehen entgegenwirken könnte.

Somit ist es wichtig, das Reformkonzept des Bundesrates und den beabsichtigten Umgang mit Schlüsselthemen wie der Mehrfachrolle der Kantone zu kennen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Bundesrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Nach welchen Kriterien resp. systemischen Überlegungen wurden Massnahmen aus dem Expertenbericht in die beiden Pakete gepackt?
2. Weshalb wurden einzelne Massnahmen aus dem Expertenbericht bis heute nicht weiterverfolgt?
3. Weshalb wurde die Massnahme 26 (Governance-Konflikt der Kantone reduzieren) bis jetzt nicht weiterbearbeitet und wie gedenkt der Bundesrat mit diesem Thema umzugehen?
4. Bis wann ist in diesem Zusammenhang mit einem Bericht zum Postulat Cassis [15.3464](#) "Roadmap zur Entflechtung der Mehrfachrolle der Kantone" zu rechnen, welches vom Nationalrat am 2. Mai 2017 angenommen wurde?
5. Werden künftig weitere Massnahmen aus dem Expertenbericht in Reformprojekte integriert? Falls ja, welche, mit welchen konzeptionellen Überlegungen und mit welchem Zeithorizont?



Weitere Informationen

Erstbehandelnder Rat

Ständerat

Mitunterzeichnende (6)

[Chiesa Marco](#), [Ettlin Erich](#), [Knecht Hansjörg](#), [Müller Damian](#), [Schmid Martin](#), [Wicki Hans](#)

Links

